

Medienmitteilung

31. August 2017

Die FDP.Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden fasste die Abstimmungsparolen für den 24. September 2017

Zwei Abstimmungsvorlagen standen am Donnerstagabend im Casino Herisau zur Debatte. Der Vorlage zur Ernährungssicherheit wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die Rentenreform hatte bei den Delegierten der FDP keine Chance und wurde mit zweimal Nein deutlich abgelehnt.

Ernährungssicherheit

Ernst Graf, Präsident des Bauernverbands AR, vermochte in seinem Referat die Mehrheit der Delegierten von der Notwendigkeit der Vorlage zu überzeugen. Der neue Verfassungsartikel unterstütze die Stossrichtung der aktuellen Agrarpolitik und lege fest, wie die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Lebensmitteln langfristig gesichert werden soll. Auf die Frage eines Delegierten, was denn passiere, wenn die Vorlage an der Urne abgelehnt werde, machte Ernst Graf deutlich, dass sich kurzfristig ohne diesen neuen Verfassungsartikel für die Schweizer Landwirtschaft nichts ändere. Es würde jedoch eine Chance verpasst, mit einem umfassenden Konzept – „vom Feld bis auf den Teller“ – die Lebensmittelversorgung der Schweizer Bevölkerung auf Verfassungsstufe langfristig zu sichern.

Die Delegierten konnten diesem Anliegen folgen und beschlossen im Anschluss mit grosser Mehrheit die Ja-Parole.

Rentenreform

In aufschlussreichen Referaten diskutierten Nationalrätin Claudia Friedl (SP St. Gallen) Pro und Nationalrat Beat Walti (FDP Zürich) Contra über das Bundesgesetz zur Erhöhung der Mehrwertsteuer und über die Reform der Altersvorsorge 2020. Mit zweimal Nein lehnten die Delegierten die Vorlage klar ab. In der Diskussion war unbestritten, dass eine Reform der Altersvorsorge nötig ist. Ausschlaggebend für die Ablehnung waren zwei Aspekte: (1) Die Vorlage verknüpft Lösungsansätze der 1. Säule (AHV) mit solchen der 2. Säule (Pensionskasse). Statt einer konsequenten Sanierung resultiert eine Schwächung beider Vorsorgeelemente. (2) Die selektive Erhöhung der AHV-Rente um 70 Franken wurde nicht akzeptiert. Einerseits leuchtete es den Delegierten nicht ein, wie ein Ausbau mit einer Sanierung zu vereinbaren sei und andererseits brachte es ein Delegierter auf den Punkt, indem er sagte, eine Zwei-Klassen-AHV werde in Zukunft zu noch mehr Begehrlichkeiten und noch mehr Problemen führen.

Die Delegierten sagten in der Folge zweimal sehr deutlich Nein zur ungerechten Reform.

☞ **Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)**

Die Delegierten der FDP AR empfehlen die Vorlage mit 28 Ja-Stimmen zu 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung anzunehmen.

☞ **Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer**

☞ Die Delegierten der FDP AR empfehlen die Vorlage mit 4 Ja-Stimmen und 33 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abzulehnen.

☞ **Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020.**

Die Delegierten der FDP AR empfehlen die Vorlage mit 1 Ja-Stimme und 37 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltung abzulehnen.

Die geplante Delegiertenversammlung vom **9. November 2017** in Grub fällt aus, weil keine eidgenössischen Abstimmungsvorlagen für das vierte Quartal 2017 vorliegen.

Die nächste ordentliche Delegiertenversammlung findet somit erst am **15. Februar 2018** in Speicher statt.

Kontakt

Monika Bodenmann-Odermatt, Präsidentin FDP.Die Liberalen AR
079 657 65 82; E-Mail: bodenmann.waldstatt@bluewin.ch

Bildlegende zur Delegiertenversammlung FDP AR vom 31. 08.2017



(von l. n r.)

Monika Bodenmann, Präsidentin FDP AR
Referent Ernst Graf, Präsident Bauernverband AR
Moderator Marcel Walker, 2. Vizepräsident FDP AR

